



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

143 (25.3.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-328568](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-328568)

Bezugspreis: Mark 1.— monatlich, Dringender 30 Pfg., durch die Post einschließlich Postzuschlag Mk. 4.50 im Vierteljahr. Einzel-Nummer in Mannheim und Umgebung 5 Pfg. Anzeigen: Kolonial-Zeile 40 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk. Schluß der Anzeigen-Nahme für das Mittagsblatt morgens 4,9 Uhr, für das Abendblatt nachm. 5 Uhr.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse:
„General-Anzeiger Mannheim“
Sprechnummern:
Abteilung, Buchhaltung und
Zeitschriften-Abteilung 1449
Schriftleitung 377 und 1449
Verwaltung und Verlags-
buchhandlung 218 und 7569
Buchdruck-Abteilung 341
Klebrdruck-Abteilung 7086

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, U.W. 40, In den Zeiten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Unt. Hansa 497. — Postcheck-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.

Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 143.

Mannheim, Samstag, 25. März 1916.

(Mittagsblatt.)

Die Spaltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

Scheidemann oder Haase?

Der Reichstag, wie können auch wohl sagen, das deutsche Volk, hat gestern einen großen Tag gehabt. Der Reichstag hat eine Partei mehr, das deutsche Volk eine Sorge weniger. Die Entwicklung in der Sozialdemokratie, die schon vor dem Kriege eingeleitet hatte, ohne doch davon aus dem Stadium des Stillschweigens herauszukommen, die dann in der großen Reichstagsdebatte vom 4. August 1914 zeigte, zu welcher Stärke sie angewachsen war, hat nun ihren Abschluß gefunden. Es ist erreicht, was der treffliche Wilhelm Koss eine Partei seit Jahren als unbedingte Notwendigkeit gepredigt hat: reinliche Scheidung von den radikalsten Elementen. Der Führer der radikalen Sozialdemokratie, der in seinem Blatte wie in den sozialistischen Monatsheften mit so manchem feurigen und leidenschaftlichen Wort dem Bruch den Boden bereitet hat, wird am gestrigen Tage eine besondere Genußmahlzeit und Freude empfunden haben. Seine Arbeit und die seiner Genossen ist nicht umsonst gewesen.

Was bedeutet die Abspaltung von 13½ Duzend Mitgliedern von der Reichstagsfraktion für die Sozialdemokratie, was bedeutet sie für das deutsche Volk und die deutsche Politik in der Zukunft?

Die Bedeutung für die Sozialdemokratie wird sich im Augenblick ganz noch nicht überschauen lassen. Man muß abwarten, welche Aufnahme die Spaltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion in der Partei selbst bezeugen im Lande finden, ob sie mehr oder weniger reibungslos aufgenommen, ob sie Weiterungen hervorrufen wird. Im Reichstag hat sich zwischen den Sozialdemokraten, die zu den Erklärungen vom 4. August stehen, und denen, die mit Herrn Koss noch weiter diesen System keinen Mann und keinen Groschen bewilligen wollen, das Verhältnis wie 4 : 1 herausgestellt. Wird es im Lande, in der Wählerschaft dasselbe sein? Soweit man nach den überaus erfreulichen Erfolge mit der Haltung der sozialdemokratischen Arbeiterschaft urteilen kann, wird außerhalb des Reichstages das Verhältnis dasselbe sein, vielleicht sogar sich noch günstiger gestalten. Man kann nur wünschen, daß von dem unerschütterlichen Schauspieler, das Haase, Liebknecht, Stabthagen, Cohn-Rothhausen usw. gestern aufgeführt haben, ein recht ausführlicher und gegenständig lebhafter Bericht in die Hand jedes deutschen Arbeiters gelange. Wir dürfen der Wirkung sicher sein und haben das unbedingte Vertrauen, daß der gesunde Geist unserer Arbeiterschaft die rechte Entscheidung fällen wird. Vielleicht nicht ohne lebhafteste Auseinandersetzungen, auf die schon die verschiedenen Erklärungen vorbereiten, die der „Vorwärts“ heute veröffentlicht. Aber schließlich doch mit dem Endergebnis, daß etwa 70 bis 80 Prozent der sozialdemokratischen Wählerschaft sich der Politik der Scheidemann, Heine, Koss usw. anschließen werden. Man muß bei diesen Abschätzungen zwischen dem Zahlenverhältnis der alten und der neuen Fraktion einerseits und den in der Fraktion getätigten Abstimmungen andererseits unterscheiden. Die letzteren geben ein etwas anderes Bild, aber es ist zu bedenken, daß es sich da lediglich um die Frage der Zweckmäßigkeit des Ausschusses der Unentwegten handelt hat.

Nehmen die Dinge diesen Lauf, wie wir vermuten, so wird die sozialdemokratische Reichstagsfraktion zwar ziffermäßig etwas schwächer werden, aber an innerer Stärke und Geschlossenheit gewinnen. Wir gehen dabei von der Voraussetzung aus, daß die neue Fraktion nicht noch beträchtlich mehr Mitglieder aus der Mehrheit zu sich herüberziehen wird. Wird sie nicht stärker werden als bisher, so möchte man vermuten, daß sie allmählich abnimmt und verortet, da sich erweist, daß sie keine Wurzeln in heutzun-

Schieden der Arbeiterschaft hat. Sollte sie wider Vermuten erheblicher Anziehungskraft beweisen, so würden wir eine Damentafel unter den Parteien der äußersten Linken erleben, die ihren parlamentarischen Einfluß aufs höchste schwächen müßte. Nehmen wir an, daß die Mehrheit der Reichstagsfraktion im Reichstage wie im Lande im wesentlichen bleiben, wie sie sich gestern gezeigt haben, bleibt es also bei der kleinen Gruppe Unentwegter, so würde natürlich auch das Verhältnis der bürgerlichen Parteien zur Sozialdemokratie, und zwar der gesamten bürgerlichen Parteien einer sehr gründlichen Überprüfung zu unterziehen sein, d. h. natürlich nur zu der Partei Scheidemann; wie sie sich zur Partei Haase zu verhalten werden, das steht schon jetzt fest. Vorläufig natürlich kann es nur Zurückhaltung geben, bis die Verhältnisse auf der äußersten Linken sozusagen quantitativ ganz fest geworden und damit ganz klar überschubar geworden sind.

Sollten wir in Zukunft wirklich einer von den Radikalfaktionen gereinigten Sozialdemokratie gegenüberstehen, einer Partei Scheidemann von vielleicht 70—80 Reichstagsmandaten, so wird man, wenn wir die Dinge lediglich unter dem Gesichtspunkt des vaterländischen, des Staatsinteresses sehen, dies nur begrüßen können. Wir müssen uns im bürgerlichen Lager immer vor Augen halten, daß die Scheidung erfolgt ist im Zeichen des schönen Wortes, das Scheidemann gestern namens der Mehrheit der Sozialisten ins deutsche Land und ins feindliche Land hinausgerufen hat: In der Stunde der Not lassen wir unser Vaterland nicht im Stich! Erfolgt es, weil eine Minderheit mit Haase die Geschäfte des Auslandes besorgt, der erklärte: „Komplette Karren nur wollen heute noch Krieg führen“. Diese Minderheit, die von der Reichsregierung Friedensschluß um jeden Preis forderte, und die Mittel zur Weiterführung des Krieges verweigern wollte, ist abgesprengt, vorläufig parlamentarisch einflusslos gemacht worden. Das Ausland wird keine Spekulationen mehr auf die innere Zerissenheit machen können, nachdem sich ganz klar herausgestellt hat, daß noch nicht 20 deutsche Reichstagsabgeordnete in Opposition stehen. Diesen Gesichtspunkt müssen wir allen anderen Erwägungen voranstellen. Es ist sicher, daß das große Gebiet der Sozialpolitik auch weiterhin den Stoff scharfer Gegensätze der bürgerlichen Parteien mit der Sozialdemokratie bilden wird, aber wir denken, daß das vaterländische Erlebnis der gestrigen Reichstagsdebatte auch in diesen gegensätzlichen Fragen beiderseits den guten Willen, haben das Verständnis für den Drang des Arbeiters wirtschaftlich und sozial zu steigen, drücken das Verständnis für die Lebensnotwendigkeiten der Industrie wie des Staates fördern wird.

Die neue Fraktion der sozialdemokr. Arbeitsgemeinschaft.

Berlin, 24. März. (W.D. Nichtamtlich.) Aus der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion schieden heute 18 Mitglieder aus und bildeten unter der Bezeichnung „Fraktion der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft“ eine neue Fraktion. Ausgeschieden sind Bernke, Bod, Böhner, Dr. Oskar Cohn, Dittmann, Geyer, Haase, Henke, Herzfeld, Horn (Sachsen), Kubner, Ledebour, Schwarz, Stabthagen, Stolle, Vogtherr, Wurm, Jubelil. Vorsitzender der neuen Fraktion sind Haase und Ledebour.

Erklärungen und Gegen-erklärungen.

Berlin, 25. März. (Von u. Berl. Bur.) Das große Ereignis des Tages ist die Spaltung in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion. Der „Vorwärts“ veröffentlicht in seiner heutigen Nummer folgende Erklärung der neuen Fraktion:

Die unterzeichneten sozialdemokratischen Mitglieder des Reichstages erklären folgendes: Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat uns heute mit 58 gegen 33 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen der „aus der Fraktionszugehörigkeit entspringenden Rechte“ beraubt. Dieser Verlust macht es uns unmöglich, innerhalb der Fraktion auch weiterhin die Pflichten zu erfüllen, die uns durch die Wahl als Abgeordnete der sozialdemokratischen Partei auferlegt sind. Wir sind uns bewußt, getreu den Grundätzen der Partei und den Beschlüssen der Parteitage gehandelt zu haben. Um so die Pflichten gegenüber unseren Wählern auch weiter erfüllen zu können, sind wir genötigt, uns zu einer sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen. Den völlig unbegründeten Vorwurf des Disziplinbruchs und des Treubruches weisen wir zurück.

Berlin, 24. März 1916.

Bernstein, Bod, Böhner, Dr. Oskar Cohn, Dittmann, Geyer, Haase, Henke, Herzfeld, Horn, Kubner, Ledebour, Schwarz, Stabthagen, Stolle, Vogtherr, Wurm, Jubelil.

Diese 18 Herren haben von der Bildung der Fraktion „Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft“ dem Bureau des Reichstages Mitteilung gemacht und als ihren Vorstand die Genossen Haase, Ledebour und Dittmann gewählt.

In seinem heutigen Leitartikel, in dem er sich als das Organ der Minderheit erklärt, schildert der „Vorwärts“, folgende historische genötigt, die Entwicklung dieser Entscheidung und schreibt dabei u. a.: „Innerhalb der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat sich damit jene Spaltung auch äußerlich vollzogen, die innerlich längst vorhanden war. Es ist damit eingetreten, was nach der Tiefe der Meinungsgegenstände und vollends nach den Szenen des gestrigen Tages unvermeidlich war: Mehrheit und Minderheit werden nunmehr ungetrennt durch die bisherige Aufreihung ihre besonderen Auffassungen vertreten können.“

Die Parteitage der Zukunft und der Geschickte aber werden zu entscheiden haben, welche Gruppe die Gebote der Zeit und die Pflichten des Proletariats richtiger erkannt hat — Mehrheit oder Minderheit. An eine Parteispaltung glauben wir heute so wenig wie nach den Vorgängen des 21. Dezember. Die Parteieinheit erwächst aus der geschichtlichen Notwendigkeit des proletarischen Kampfes und der unverwundlichen Kräfte der sozialistischen Ideen, die alle auf dem Boden der sog. Kraft wieder zusammenfließen werden, sobald die Irrer und Wirren dieser Kriegszeit überwunden sein werden.“

Im übrigen ergibt sich aus dem Artikel des „Vorwärts“, daß es sich bei dem Vorgehen des Herrn Haase, was ja auch aus dem Vorgehen im Reichstage ohne weiteres deutlich wurde, um einen längst abgekarteten Streich handelte. Die Minderheit hielt in der Fraktionsführung mit ihrer Meinung hinter dem Berge und froh im Plenum plötzlich aus, um wie es im „Vorwärts“ heißt, „endlich die Gelegenheit zu ergreifen, auch ohne die Genehmigung der Mehrheit ihre Stellung vorzutragen.“

Dem „Vorwärts“ zufolge legte gestern nachmittag in der Fraktionsführung der sog. Partei der Abg. Eberth den Vorschlag dar. Er sagte: „In unseren letzten Sitzungen haben wir uns wiederholt sehr eingehend über die allgemeine politische Debatte unterhalten, die im Plenum stattfinden sollte. Wir waren uns über die sachliche und formale Behandlung einig. Danach sollte die politische Debatte getrennt werden von der Aussprache über die Steuererlagen. Heute morgen waren wir uns dahin schlüssig, im Seniorenkongress zu fordern, daß nach Erledigung der U-Bootsfrage und dem Etat des auswärtigen Amtes in der Haushaltskommission eine politische Debatte im Plenum stattfinden soll. Wir haben diesen Vorschlag dem Seniorenkongress unterbreitet, welcher ihm noch vor Beginn der Reichstagsführung zugestimmt hat. Weder Geyer noch Ledebour, die beiden Mitglieder des Seniorenkongresses, haben auch nur ein Wort dagegen gesagt. Sie waren also mit dieser Regelung einverstanden. Heute morgen haben wir weiter in der Fraktion über unsere Stellung zum Kotelat verhandelt. Die darüber bestehenden Meinungsverschiedenheiten sind durch Abstimmung erledigt worden. Wegen der formalen Erledigung des Etats wurde einstimmig beschlossen, seiner Verabschiedung am heutigen Sitzungstage kein Hindernis zu bereiten. Sollte etwas Unvorhergesehenes sich ereignen, dann soll der Vorstand unter sich eventuell mit der Fraktion beraten, was geschehen soll. Die Fraktion hat das ohne Widerspruch gutgeheißen. Niemand, weder Haase noch andere Genossen, haben auch nur mit einem Wort angedeutet, daß im Plenum zum Kotelat geredet werden sollte. Erst im Sitzungslokal hat Haase, und zwar im letzten Augenblick unmittelbar vor Eröffnung der Verhandlungen, als er mit einer wohl vorbereiteten Rede bereit stand, dem Vorstände mitgeteilt, daß er reden werde.“ Der Vorsitzende stellte fest, daß dieser Vorstellung nicht widersprochen werde. Es fand dann eine Aussprache über die vom Vorstande der Fraktion vorgelegte Erklärung statt. In namentlicher Abstimmung wurde diese Erklärung mit 58 gegen 33 Stimmen angenommen. Der Stimme enthielten sich 4, es fehlten 12 Genossen. Die Erklärung hat folgenden Wortlaut:

„Die Fraktion bedauert lebhaft die Vorgänge, welche sich innerhalb ihrer eigenen Gemeinschaft in der heutigen Reichstagsführung abgetragen haben. In ihrer Fraktionsführung am Vormittage wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, eine allgemeine politische Debatte im Plenum nach der Behandlung des Etats des auswärtigen Amtes in der Budgetkommission zu führen — ein Beschluß, dem noch vor Beginn der Plenarsitzung der Seniorenkongress widerspruchslos zugestimmt hat. Hinsichtlich der Behandlung des Kotelats hatte die Fraktion in der gleichen Sitzung beschlossen, im Hinblick auf jene in Aussicht stehenden politischen Erörterungen nach altem Verfahren von einer politischen Debatte Abstand zu nehmen. In dieser Fraktionsführung ist Haase mehrmals ausführlich zu Wort gekommen, um seine Auffassung zum Kotelat zu begründen. Nachdem die Fraktion in ihrer Mehrheit gegen diese Auffassung entschieden hatte, hat Haase auch nicht die leiseste Andeutung gemacht, daß er gegen diese Fraktionsbeschlüsse im Plenum vorgehen werde. Dadurch wird der Disziplinbruch zugleich zum Treubruch. Nachdem die Fraktion bereits am 12. Januar die damalige Sonderaktion aus stärkster Gerüst hat, steht sie nunmehr gezwungen, zu erklären, daß Haase und diejenigen Fraktionsmitglieder, welche die gemeinsam gefaßten Beschlüsse gräßlich

gestoben und gesunken ist. Die Besatzung wurde gerettet.

Der Untergang des Dampfers „Subantia“.

Amsterdam, 24. März. (W.B. Nichtamtlich.) Der „Standard“ bezieht in einem Beitrage darauf, daß die Subantiafrage möglichst genau untersucht werden solle, und daß nicht verläumt werde, was zur Klärung beitragen könne.

Die Gefahren der Nordsee.

Kopenhagen, 24. März. (W.B. Nichtamtlich.) Die Regierung hat den Schiffahrtswirtschaftlern mitgeteilt, daß sie zur Vermeidung der Gefahren, welche die Schiffahrt auf dem Kanal läuft, folgende Vorkehrungen zu treffen beabsichtigt:

Erstens soll beim Leuchtstift „Noodhinder“ ein Friseur stationiert werden, das mit einer Einrichtung für drahtlose Telegraphie versehen und bei eventuellen Unfällen Hilfe leisten soll.

Kleine Kriegsnachrichten.

Stuttgart, 24. März. (Priv.-Tel. 3. F.) Wegen eines Verzuges gegen das Belagerungsgefecht wurde heute Nachmittags der Rebsteiner Crispin, ein Sozialdemokrat, von der Strafkammer zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Rotterdam, 24. März. (W.B. Nichtamtlich.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: In der Ergänzungswahl für das Unterhaus wurde in Leicestershire der Koalitionskandidat Corris mit bedeutender Majorität gewählt.

Paris, 24. März. (W.B. Nichtamtlich.) Nach einer Madrider Meldung des „Temps“ hat der spanische Ministerrat einen allgemeinen Arbeitsplan für die öffentlichen Arbeiten, wie die Erbauung von Universtitäten, Schulen und Asylen, um dem Elend der Arbeitslosen zu steuern, aufgestellt. Die provisorischen Kredite sollen in Erwartung einer späteren Genehmigung seitens der Cortes vom Staatsrat gefordert werden.

Badische Politik. Badischer Heimatdank.

Im Ministerium des Innern fand am 23. März 1916 unter Leitung des Ministers eine größere Versammlung von Vertretern der dienstlichen Militär- und Zivilbehörden, Körperschaften, Verbände und Vereinigungen, sowie von Vertretern des Handels, der Industrie und der Arbeiterkassen statt zur Bildung des Vereins „Badischer Heimatdank“.

Dieser Verein will neben der in Baden schon seit längerer Zeit erfolgreich durchgeführten sozialen Fürsorge für die Kriegsbeschädigten eine gleiche Fürsorge für die Kriegsbeschädigten in allen deutschen Provinzen durch Zusammenfassung aller an der Fürsorge beteiligten Kreise einheitlich regeln.

Der Hinterbliebenenfürsorge dient für das ganze Reich die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Krieg Gefallenen. In Baden soll Organ der Nationalstiftung der Landesanstalt für Kriegsbeschädigtenfürsorge sein.

Die Sachlagen des Vereins wurden durch die Beratenden und fanden im wesentlichen die Billigung der Versammlung; einzelne Wünsche auf Erweiterung oder Ergänzung sollen vor deren Bekanntgabe durch den Vorsitzenden verhandelt werden.

Wie von dem Minister zur Freude der dankbaren Versammlung bekannt gegeben wurde, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin die Schirmherrschaft über den Badischen Heimatdank gütigst zu übernehmen geruht.

Es ist zu hoffen, daß die legendreichen Besprechungen des Vereins in allen Kreisen der Bevölkerung Unterstützung finden werden. Schon jetzt sind erfreulicherweise dem Minister des Innern einige reiche Spenden für den Verein zugegangen, für die auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 26. März 1916. Kriegsauszeichnungen. Johanns Kurt Künzel, Beamter d. Ref. Inhaber des Eisernen Kreuzes, wurde mit dem Ritterkreuz mit Schwertern des Ordens vom Jägering mit Schwertern des Ordens vom Jägering hien ausgezeichnet.

Zur Bekämpfung des Wildschadens hat das Ministerium des Innern im Interesse der Sicherstellung der Ernte wie im Vorjahre die Bezirkämter mit strengen Weisungen versehen. Der Abschlag des Rehbodens wird auch in diesem Jahre vom 16. April ab allgemein freigegeben.

Nächstes Kreuz Mannheim - Papierfammlung. Wir machen auf die laut Anzeige in dieser Nummer am Montag, den 27. März, beginnende Papierfammlung des Roten Kreuzes aufmerksam. Die mit Andenken und Armbinden versehenen Belegmappen können von der Straße herbeigebracht werden.

Geht das Gold heraus! Herr Konsul Metzger in Mannheim hat folgende Zuschrift: „Unter Verzagtheit auf die früheren Veröffentlichungen bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß die Goldfammlung mit dem heutigen Tage abgeschlossen ist. Das Ergebnis mit ca. 15 000, die an die Reichsbank abgeliefert werden ist, ist einseitig erfolgreich, andererseits aber ist es zu bedauern, daß noch eine solche Menge Gold zurückgehalten worden ist, wo es so dringend benötigt wird.“

Feldblühler Kindergarten, Friedrich-Rail, Straße 2. Auch dieser Kindergarten ist eine Zweigabteilung des Mutterhauses für Kinderkranke, Wundekranke u. Der heile, sonnige Raum hat sich ganz prächtig zu einem Kindergarten entwickeln lassen und ist nun seiner Bestimmung übergeben.

Der Verein militärischer badiischer Eisenbahnbeamter hat an das Finanzministerium und an die Generaldirektion der Staatsbahnen zwei gleichlautende Eingaben gerichtet, die dahin gingen, den im Feldbahnendienst verwendeten Eisenbahnbeamten das Tragen selbstgekaufter Uniform mit Abzeichen (entsprechend der Uniform der gleichartigen preussischen Beamten) zu gestatten.

Der Verein für Volkshilfe veranstaltet nächsten Mittwoch seinen letzten Vortrag in diesem Winterabende. Der den ständigen Besuchern von seinem Vortrag über „Den Nordpol Ostasien“ noch in bester Erinnerung stehende Redner, Herr Rektor Dr. Bernhard Weber von der hiesigen Handelsschule, wird im Verharthaus über „Konstantinopel und Umgebung im Frieden und Krieg“ sprechen.

Die Pfingstspiele, die a. St. im Saale des „Verharthaus“ zur Darstellung gelangen, erfreuen sich so schreibt man uns, eines regen Besuches. Am besten erinnert der zweite Teil der Handlung, wo Jesus vor den Hohen Rat geführt, die Anklagen gegen ihn vorgetragen und er zur Verantwortung gezogen wird.

Städtische Butterverteilung.

Heute gelten folgende Buttermarken: Gelbe Karten Ziff. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18 Graue Karten Ziff. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18 Städtisches Lebensmittel.

bezeichnet werden, dessen natürliches Spiel sich mit der durch den biblischen Text und Sinn gebildeten Vorstellung vorteilhaft identifiziert. Der Jesudaissteller erscheint außerdem in geistlicher Form; die Spielweise ist würdig der Handlung und recht gut.

Mit der Förderung hochbegabter Kinder hatte sich die Deputation für die höheren Angelegenheiten der städtischen höheren Lehranstalten zu beschäftigen. Ein nicht genannt sein wollen der Mitglieder hat für diesen Zweck 100 000 Mark gestiftet. Es wurde von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen, daß dieses nachahmenswerte Beispiel weiteren Anklang in der Berliner Völkerschaft finden möge.

Polizbericht.

Salzkirch, am 24. de. März, nachmittags 4 Uhr. Vordem ist ein 20 Jahre alter, lediger Schauspieler von Basel (Schweiz), zuletzt hier, am Rheinland in der Nähe des hiesigen Freihaus im Redarm in selbsterbehrischer Absicht einen scharfen Revolveraufschlag in die rechte Schläfe bei Schmerz verleiht wurde er mit dem Sanitätswagen ins Allgemeine Krankenhaus überführt, wo er heute früh 5 1/2 Uhr gestorben ist. Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

Anfall. Auf der Schweringstraße fuhr gestern Nachmittags 4 1/2 Uhr ein bis jetzt noch unbekannter Krafahrer gegen eine mit zwei Fahrgästen besetzte Taxameterbespanne. Der Fahrer des letzteren kletterte, um den Krafahrer nicht zu überfahren, scharf nach rechts und kam dadurch mit dem vorderen Teil seines Wagens auf den Gehweg. Ein in diesem Augenblick an dieser Stelle vorbeigehender 14 Jahre alter Volksschüler von hier, wurde durch den rechtsseitigen Auffschlag zu Boden gerissen. Dabei trug er eine erhebliche Quetschung des rechten Unterschenkels davon und wurde mit einem elektrischen Straßenbahnwagen nach seiner Wohnung in D 4 verbracht. An der Taxameterbespanne sprang die vordere Windscheibe und soll durch die herumfliegenden Splitter eine im Wagen sitzende, bis jetzt unbekannt, Person verletzt worden sein. Weitere Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt. Die Schuld soll den bis jetzt unbekannt Krafahrer treffen.

Verhaftet wurden 12 Personen wegen verschiedener freizeitscher Handlungen.

Vereinsnachrichten.

Mannheimer Journalisten- und Schriftstellersverein. Die Mitglieder werden auf den heute Samstag abends 8 Uhr im Verharthaus zu Veranstaltung des Vereinsabends Mannheim des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Geisteskräfte stiftenden Vortrag des Herrn Dr. H. J. Lida über das Thema „Krieg und Alkohol“ mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen, aufmerksam gemacht.

Der Sterbe- und Unterstützungsverein des Badischen Odenwaldvereins E. S. Mannheim hielt dieser Tage seine Generalversammlung ab. Nach Öffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Schiermermeister Dr. Friedrich, wurde zur Verlesung des Rechenschaftsberichts übergegangen. Da der Vortrag des Berichts ein guter ist, wurde beschlossen, zur 4. Kriegssamstag den Vortrag von 1000 Mark zu geben.

Neues Theater im Kaspargarten.

(Spielplan.) Sonntag, 26. März: „Im weichen Hölz“. Anfang 8 Uhr. Dienstag, 28. März: 3. Akademie. Anfang 8 Uhr. Sonntag, 2. April: „Der Hugenotten“. Anfang 8 Uhr.

Theaternachricht.

Wegen des starken Andranges zu den „Fantasien“ Vorstellungen und des großen Interesses, das sie auch in den Kreisen der hiesigen Theaterbesucher gefunden haben, wird das Stück nochmals durch die verschiedenen Abonnementskategorien gegeben werden. Die nächste Aufführung findet am Donnerstag, den 20. März statt.

Neue musikalische Akademie. Es wird hiermit bekannt gegeben, daß die für die Hauptprobe zur achten musikalischen Akademie am Dienstag, 28. März, keine Giltigkeit haben. Die verschiedenen Abonnementskategorien werden aber aus sonst einem Grunde der Konzert nicht besuchen können, dafür aber die Hauptprobe anwesend sein können.

Streifung Alpenhubschirme.

Wie wir erfahren, war der Kartenerwerb bei der Festsitzenden Automobilbeförderung sowohl wie beim Verbandsflug der Zentrale für Kriegsfürsorge in den letzten Tagen ein recht reger. Namentlich sind es die mittleren Kräfte, die stark begehrt wurden und die bald vergriffen sein dürften. Es wäre indes zu wünschen, daß es dem Verbandsflug auch gelinnte, die tauren Kräfte jenseits abzurufen, um damit den finanziellen Erfolg des Unternehmens zu sichern.

Wie wir erfahren, war der Kartenerwerb bei der Festsitzenden Automobilbeförderung sowohl wie beim Verbandsflug der Zentrale für Kriegsfürsorge in den letzten Tagen ein recht reger. Namentlich sind es die mittleren Kräfte, die stark begehrt wurden und die bald vergriffen sein dürften. Es wäre indes zu wünschen, daß es dem Verbandsflug auch gelinnte, die tauren Kräfte jenseits abzurufen, um damit den finanziellen Erfolg des Unternehmens zu sichern.

amtlichen Todeserklärung... amtl. Todeserklärung... amtl. Todeserklärung...

Zur Wetterlage.

Das beständige, trockene und milde Frühlingswetter... Das beständige, trockene und milde Frühlingswetter...

Die Temperaturen, die in Süddeutschland... Die Temperaturen, die in Süddeutschland...

In den deutschen Mittelgebirgen... In den deutschen Mittelgebirgen...

Vergnügungen.

Auf den Konzert- und Vortragabend... Auf den Konzert- und Vortragabend...

Aus Ludwigshafen.

• Todlicher Unfall. Gestern nachmittag... • Todlicher Unfall. Gestern nachmittag...

Kommunales.

? Seddesheim, 23. März. Der Voran... ? Seddesheim, 23. März. Der Voran...

• Weinheim, 21. März. Der Gemeindevor... • Weinheim, 21. März. Der Gemeindevor...

Aus dem Großherzogtum.

? Seddesheim, 24. März. Die Zeichnungen... ? Seddesheim, 24. März. Die Zeichnungen...

• Weimen, 24. März. Der im Gementwerk... • Weimen, 24. März. Der im Gementwerk...

• Lahr, 24. März. Das Spielen mit... • Lahr, 24. März. Das Spielen mit...

• Freiburg, 24. März. Die Wegweisung... • Freiburg, 24. März. Die Wegweisung...

Neumann-Hoditz-Abend.

Es gibt Veranstaltungen, welche man... Es gibt Veranstaltungen, welche man...

Letzte Meldungen.

Rumänien und die Zentralmächte.

m. Köln, 25. März. (Priv.-Tel.) Die... m. Köln, 25. März. (Priv.-Tel.) Die...

Der Untergang des Dampfers „Lubantia“.

London, 21. März. (M.P. Nichtamtlich)... London, 21. März. (M.P. Nichtamtlich)...

Aber das ist die einzige Beziehung... Aber das ist die einzige Beziehung...

Die Pariser Wirtschaftskonferenz.

London, 24. März. (M.P. Nichtamtlich)... London, 24. März. (M.P. Nichtamtlich)...

Es wird verständlich sein, auf der... Es wird verständlich sein, auf der...

Gedrückte Stimmung in Frankreich.

m. Köln, 25. März. (Pr.-Tel.) Laut der... m. Köln, 25. März. (Pr.-Tel.) Laut der...

Wasserkell-Versteigerung.

Die Badische Landwirtschaftskammer... Die Badische Landwirtschaftskammer...

Dr. Salz

Spezialarzt für Magen-, Darm- und... Spezialarzt für Magen-, Darm- und...

Siebenmühlental

bei Heidelberg, Sommerseite, in der... bei Heidelberg, Sommerseite, in der...

Oster Schuhe und Stiefel

Reiche Auswahl. Massige Preise.

Schuhbaum

Breitesir. J. I. Ecks

Rhein-Hessisches Lutterhaus

O 6, 9 (neben dem Deutschen Teehaus) Tel. 7398... O 6, 9 (neben dem Deutschen Teehaus) Tel. 7398...

ist (lebhaftes Gekoch, Hül bei den bürgerlichen Parteien) bin ich aber genötigt, einige Worte zu sagen. Wir stimmen dem Raschel nur unter dem Vorbehalt zu, daß wir uns die Freiheit unserer Stellungnahme bei Verabschiedung des ordentlichen Etats vorbehalten. Der Rat ist nur eine Fortsetzung des Etats, dem wir im vorigen Jahre zugestimmt haben. Ob wir dem neuen Etat zustimmen, hängt vom Verlauf der Verhandlungen über die Steuerentwürfe ab. Das, was wir heute von dem Abg. Haase gehört haben — Vereinsrecht, Lebensmittel, Rensurfragen, Kriegszinsen, Friedensfragen — sind alles Dinge, über die wir in der Fraktion völlig einig waren. Sie sollen ja auch in den nächsten Tagen hier im Hause behandelt werden. Jetzt handelt es sich nur um eine rein formale Zustimmung zu diesem Notgesetz. Für mich handelt es sich in diesem Augenblick darum, und ich glaube, die Mehrheit meiner Freunde ist derselben Ansicht, die Fortführung der Reichsgeschäfte im Interesse des deutschen Volkes in dieser schweren Zeit, von der wir wünschen, daß sie bald durch einen dauernden Frieden beendet werde, sicherzustellen. Ich darf annehmen, daß wir auch in dieser Stunde noch zu den Parteien stehen, die Sie alle namens unserer Fraktion am 4. August 1914 aus dem Munde des Abg. Haase gehört haben. (Lebhafter Beifall bei den bürgerlichen Parteien.) Wir machen wohl, was wir immer gesagt haben: In der Stunde der Not lassen wir unser Vaterland nicht im Stich. (Stürmischer anhaltender Beifall und Gänkekathoden.)

Präsident Dr. Raschel:

Sie sitzen doch das Haus, hier nicht das Händelkasschen einzuführen.
Ein Antrag auf Schluß der Aussprache wird angenommen. Die Vorlage geht an den Hauptausschuß.

Zur Geschäftsverhandlung eröffnet:

Abg. Rühle (Soz.):

Durch den Schluß der Aussprache ist es mir unmöglich gemacht, in meinem und im Namen meines Parteifreundes Liebknecht zu erklären (Lachen), daß für uns als Sozialdemokraten noch der Grundlag gilt: diesem System keinen Mann und keinen Groschen.

Abg. Haase (Soz.):

Der Schatzsekretär hat den Rat gehabt, anzunehmen, ob ich ein echter Selbstverleiher bin. (Lebhafter Beifall von den bürgerlichen Parteien. Ein Abgeordneter der Rechten ruft: Da hat er recht! Lebhafter Zustimmung.) Darüber zu urteilen, liegt dem Statistiker keine Kompetenz zu. Ich habe Ihnen zu sagen: nach 20 Monaten künftigen Krieges muß es zu einer Verabreichung der Wälder und zu einer Verknüpfung des Kampfes kommen. (Lachen des Präsidenten. Lebhafter Beifall von dem ganzen Hause, an denen sich auch ein Teil der Soz. beteiligt.) Ein soeben, Abg. rufte: Durch Ihre Politik verlängern Sie den Krieg! Abg. David (Soz.) rufte Haase zu: Sie besorgen die Geschäfte des Auslandes. Abg. Heine (Soz.): Das alles ist zum Unheil Deutschlands! Dauernde Ursache bei den Soz. Jurist aus dem Hause: Landesverräter!

Um 12 1/2 Uhr schließt die Sitzung. Im ganzen Hause herrscht große Erregung. Zahlreiche sozialdem. Kng., drängen sich um den Abg. Haase und reden erregt auf ihn ein. Ein sozialdem. Abg. schlägt mit der Faust auf den Tisch und ruft dem Abg. Haase, der unmittelbar vor ihm sitz, mehrmals zu: Das war ein Verbrechen!

Die nächste Sitzung findet um 12 Uhr statt.

Zweite Sitzung.

Am Tische des Bundesrats: Dr. Helfferich, Dr. Delboid.
Präsident Dr. Raschel eröffnet die Sitzung um 2 Uhr nachmittags.

Auf der Tagesordnung steht nur die zweite und dritte Lesung des Notgesetzes, das inzwischen vom Hauptausschuß beraten worden ist.

Abg. Meyer-Herford (Natl.):

beantragt im Namen des Ausschusses unveränderte Annahme des Gesetzentwurfs.

In der zweiten Lesung meidet sich niemand zum Wort. Es findet daher auch sofort die dritte Lesung statt. Auch hierzu liegen keine Vernehmungen vor.

Das Notgesetz wird darauf in dritter Lesung gegen wenige sozialdemokratische Stimmen (Liebknecht, Haase, Liebowitz, Müller, Braunstein, Jäckel) angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Der Präsident Dr. Raschel erhält die Genehmigung, den Tag und die Tagesordnung der nächsten Sitzung festzusetzen, je nach dem Arbeitsstoff, der vorliegt.

Die nächste Sitzung soll spätestens am 4. oder 5. April stattfinden.

Schluß 2 1/2 Uhr.

Noten Kreuz Papierfammlung.

Die sich ständig überall anammelnden, überflüssigen Geschäftspapiere, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Mappapier und dergl. sollen von Zeit zu Zeit abgeholt und zu Gunsten des Notens Kreuzes Mannheim verwendet werden. Die Abholung geschieht durch einen Wagen, der mit der Aufschrift „Notens Kreuz Mannheim“ versehen ist. Die begleitenden und abholenden Personen haben Ausweisarten und Armbinden mit dem Stempel des Ortsausschusses vom Notens Kreuz Mannheim.

Die nächste Abholung erfolgt:

Montag, den 27. März 1916, vormittags 8—12 Uhr in den Quadraten A—K, nachmittags 2—7 Uhr in den Quadraten L—U.

Dienstag, den 28. März 1916, vormittags 8—12 Uhr Oststadt, nachmittags 2—7 Uhr Schwebingerstadt.

Mittwoch, den 29. März 1916, vormittags 8—12 Uhr Lindenhof, nachmittags 2—7 Uhr Neckarstadt.

Donnerstag, den 30. März 1916, vormittags 8—12 Uhr, Mühlau- und Binnenhafengebiet, nachmittags 2—7 Uhr, Industriegebiet.

Das übergebene Papier wird unter Garantie eingestampft oder so klein geschnitten, daß Schrift nicht mehr lesbar ist.

Sollte aus besonderen Gründen die Abholung zu einer anderen Zeit erwünscht sein, so bitten wir um gefällige Nachricht.

Ortsausschuß vom Notens Kreuz Mannheim.

Achte musikalische Akademie.

(Betrifft Alpensinfonie.)

Wir bringen den verehrlichen Abonnenten der

Musikalischen Akademie

zur Kenntnis, dass ein Umtausch ihrer Plakatkarten gegen höher bewertete Plätze bei Aufzahlung des Preisunterschiedes, und soweit noch Karten vorhanden sind, stattfinden kann in der Hofmusikalienhandlung Heckel und bei uns.

Ueber die uns freundlichst gemachten freiwilligen Zusahlungen in der Einzeichnungsliste bei Heckel, verschieben wir kurz nach dem Konzert die Quittungen. Bei Zusahlungen ohne Nennung des Namens wolle man den Betrag nur in die Liste eintragen.

Wir bitten ferner freundlichst, davon Vermerk nehmen zu wollen, dass wir im Interesse der Konzertbesucher einen grösseren Posten der Einführungs-Schriften zu „Eine Alpensinfonie“ von Max Steinfiltzer beschafft haben und diese zu 30 Pfennig das Stück abgeben. Anhand dieser Schrift ist es ermöglicht, sich leichter über all die Feinheiten dieses neuesten musikalischen Meisterwerkes von Rich. Strauss zu unterrichten.

Werbeausschuß der Zentrale für Kriegsfürsorge.

Rosengartenstrasse 20.

J. Daut
= Breitstraße F 1, 4 =

Handschuhe
Für Damen, Herren u. Kinder.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß meine treue Gattin, die Hebe Mutter meines Kindes, Tochter und Schwester

Elisabeth Schlenker geb. Rampmaier

plötzlich sanft entschlafen ist.
Mannheim (J 1, 15), 25. März 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christ Schlenker.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Wohltätigkeits-Aufführung.

Helmert zu Gunsten der Kriegsfürsorge und des Notens Kreuzes.

Passionsspiele
nach Art Oberammergau
200 Mitwirkende.

Heute nachmittag 3 Uhr
Sonntag, nachmittag 3 Uhr. Abends 8 Uhr.
Montag abend 8 Uhr letzte Aufführung.

Schüler-Aufführungen
wobei Schüler halbe Preise zahlen.
Je abends 8 Uhr

weitere Aufführung.

Vorverkauf für Schüler Bernhardshof, für die Abendaufführungen bei Heckel. 4458

Geschäftsstelle Bernhardshof.

Festsaal Bernhardshof, Mannheim.

Wohltätigkeits-Aufführung.

Helmert zu Gunsten der Kriegsfürsorge und des Notens Kreuzes.

Passionsspiele
nach Art Oberammergau
200 Mitwirkende.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert mache ich die schmerliche Mitteilung, dass gestern nachts mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Tröndle, Kaufmann
im Alter von 50 Jahren sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bittet
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Susanna Tröndle, geb. Jonas.
Mannheim, Niehoff, Lahr.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. März, nachmittags 1/3 Uhr statt. 4457

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Theresia Heiler geb. Riehl
im Alter von 66 Jahren, nach langem schweren Leiden, Freitag Nachmittag zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Philippshof, Mannheim (Emil Heckelstrasse 15).
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Gustav Heiler.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26., nachmittags 1/4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 17523

Damen.
Haben Kleider, Hüte, Plüsch, etc. zu verkaufen. Im ansehnlichen Geschäft, Mannheim u. Diwan empf. bei Attinger, T. 1, 2. 38827

Handwagen
sowie auch
17419 an die Geschäftsstelle.

Ankauf.
Alte Fahrrad-Schläuche
mit auch sämtliche Sorten Gummi, woll. Strümpfe, Reutuch u. Pumpen, auch Gabeln u. Nocken nur für Öberreifeleitung. Alle Geschäftsbücher und Garantie des Hauptamts, auch sämtl. Sorten Weichkäse wegen dring. Bedarf. Soweit keine Weichkäse entgegengesetzt. Jede Reifeleitung wird pünktlich abgeliefert. 6048 Wer im Lager belangt, bekommt Extra-Bergrütung.

Ablieferungsstelle nur T 2, 4
bei **Adolf Myrkowski** Zdi. 414.

Verkauf

Marquisen-Ring
mit 16 feinen Brillanten u. 1 prachtvoller Smaragd für 300 Mk. zu verk. 1750 Sommer, Q 4, 1, III. Edelstein, Schmuck, Kinderklappentisch u. verl. Schwimmgürtel, 134, port. Gewerksmählg. 17531

Mietgesuche

Schlafmöbl. Zimmer
mit elektr. Licht und Bad, umgehrt mit aufmerksamer Bedienung gesucht. Angebote unter Nr. 27535 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu vermieten

Wohnungen
in allen Stellungen von 4, 4, 6-10 Zimmern zu vermieten durch **17518 Hugo Schwartz,** L. 5, 3b, Tel. 604, für Mieter kostenfrei.

A 3, 3 1/2 St. Bad, Bad, elektr. Licht, 17517 zu vermieten. Näheres 2. Stad. verbl.

Liegenschaften

Bad Dürheim.
Schöne Villa in Kr. Lage, mit herrl. Aussicht, 6 Zimmer u. ad. Zubehör ein- u. halbfein Bad mit Kalt- u. Warmwasserleitung, Klosett, Garten mit ansehnlichem Weinstock in zu verkaufen und sofort bezugsbar. Näheres unter Nr. 27511 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Heirat

Heirat-Gesuch.
Junger Lediger, 25 Jahre alt, sucht ein junges, ansehnliches Mädchen, welches späterer Heirat fähig zu sein. Aufscr. mit Nr. 17526 an die Geschäftsstelle.

Goldverkehr

Suche für rentables Unternehmen, kleineres **Betriebskapital** wech. Zins z. A. 2000 an **Daufenheim & Vogler** L. 2, 5, 3b, Mannheim. 17500

Ankauf

Schönes Visétt
zu kaufen gesucht Preis- 17527
17419 an die Geschäftsstelle.

Stellen finden

Mit Sachen zum selbsten Geschäft eines im Bedürfnis durchaus befreundeten 17519

Lagerverwalter.
Den Vorzug erhalten Leute, die mit der Bedienung elektrischer Krane vertraut sind. Angebote an **M. Stromer,** Lagerhausgeschäft, Mannheim. 17530

Barfräulein
gesucht. Amerikan. Bar **Dania Haus,** D. 1, 7, 5. 17529

Mädchen
für Küche und Haus per 1. April in bester Hans gesucht. Geb. Deutsch. Langstraße 16. 68829

Unterricht

Bilanzkurs
(Abendkurs)
für Kaufleute, Buchhalter u. Buchhalterinnen statt. Näheres durch die Anstaltsleitung.
Handels-Merkur P. 4, 2
Lehranstalt, 44, 2
Lehrer Dr. phil. Knoke, staatlich geprüft für das Lehramt in den Handelswissenschaften. Diploma der Universität und Handels-Hochschule Leipzig. 9045

Zu einem Vorschulkurs
können noch einige Fähr Kinder angenommen werden. Gef. Anfr. n. Nr. 4454 a. d. Geschäftst.

Verloren

Verkauf

Eine Briefmappe
mit Wandergewerbeschildern und Gebrauchsbildern zur Kasse und Befestigungslager verloren. Abzugeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Entlaufen

Kleiner schwarzer Kehlpincher
auf den Namen „Pins“ hörend entlaufen. Abzugeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Vermischtes

Widwidter Herr, 24 Jahre alt, sucht mit bestem Verze die gleichen Altersfreundschafflichen.

Ankauf

Bianco
gut erhalten und Privat. Biete zu kaufen gesucht. Abzugeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Sonstige

Sonstige
Biete zu kaufen gesucht. Abzugeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Reifen
Biete zu kaufen gesucht. Abzugeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Abzugeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Fahrrad
zu kaufen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Nichtung!
Eine gut erhaltene National-Regier-Nasse mit Motorbetrieb ist zu verkaufen. Friedrichshof Steinzeugwarenfabrik Adelsheim.

Speisezimmer
sehr preiswert bei Möbelhaus Pistorius Q 5, 17, Telefon 7500.

Warenverkauf
Schreibwaren, Geschäft-Verkauf, sichere Gegenseitigkeit. Kleinförmige, nachweisbar gute Qualität. In feinsten Indusriefabrikstätten industriell in erstklassigen Niederdruckmaschinen herbeifertigt zu verkaufen. 17955

Wien-Verkauf
über die Straße. Pfälzer Offene Weine pro Liter: 1918er 1. - 1919er 1. 20 Pf. 1918er 2. - 1919er 2. 16 Pf. 1918er 3. - 1919er 3. 12 Pf.

Pianino
wenig gespielt, sehr schön erhalten. Abzugeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Beste Damen- und Schneiderrinnen
und Schneiderinnen. Gute Damen- und Schneiderrinnen für andere neuere Schneiderrinnen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Büromöbel
neue, wegen Umzug zu ermäßigten Preisen abzugeben. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Schöne Schlaf-, Wohn-, Kammern- u. Speisezimmer jeder Art.
Fr. Ritter, 17955

Schreibmaschine
Ideal und billig, preiswert zu verkaufen. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Schreinermaschinen
in bestem Zustande: 1 Drehhobel, 1 Drehmaschine, 1 Bandsäge, 1 Kreissäge mit Bohr- und Fräsvorrichtung, ferner 1 5pferdiger Elektromotor zu verkaufen.

Stellen finden
Durch Werbung für unsere günstigen Versicherungswege, namentlich für unsere besten eingeführte

Kriegssterbekasse
bleibt sich vertrauenswürdig, rührenden Damen und Herren - Kriegerfrauen und Kriegswaisen - annehmbarer Verdienst. Bei zufriedenstellenden Leistungen später dauernd, gutbezahlte Stellung.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zuverlässiger Arbeiter
der auch mit Spenglerarbeiten vertraut ist, für die Werkstatt gesucht. Rheinisches Braunkohlenbrikett-Extrat Rhein. 44850

Anferwickler
sowie Hilfsarbeiterin für Anferwickler gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Beste Damen- und Schneiderrinnen
und Schneiderinnen. Gute Damen- und Schneiderrinnen für andere neuere Schneiderrinnen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Beste Damen- und Schneiderrinnen
und Schneiderinnen. Gute Damen- und Schneiderrinnen für andere neuere Schneiderrinnen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Beste Damen- und Schneiderrinnen
und Schneiderinnen. Gute Damen- und Schneiderrinnen für andere neuere Schneiderrinnen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Mietgesuche
Junge Dame (Kunstlehrerin) sucht gut möbl. Zimmer mögl. mit Pension bei best. Verh. Ab. u. Fr. 17807 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer
von Beamten gef. l. Bl. vierzigen Zimmer mit elektr. Licht, Bad, Wasser- u. Gas, in best. Verh. Ab. u. Fr. 17807 an die Geschäftsstelle.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Beste Damen- und Schneiderrinnen
und Schneiderinnen. Gute Damen- und Schneiderrinnen für andere neuere Schneiderrinnen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Beste Damen- und Schneiderrinnen
und Schneiderinnen. Gute Damen- und Schneiderrinnen für andere neuere Schneiderrinnen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Beste Damen- und Schneiderrinnen
und Schneiderinnen. Gute Damen- und Schneiderrinnen für andere neuere Schneiderrinnen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Beste Damen- und Schneiderrinnen
und Schneiderinnen. Gute Damen- und Schneiderrinnen für andere neuere Schneiderrinnen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Beste Damen- und Schneiderrinnen
und Schneiderinnen. Gute Damen- und Schneiderrinnen für andere neuere Schneiderrinnen gesucht. Abgegeben in: Curstraße 42, 2. Et.

Auf Ziel
bis 3 Jahre liefern wir Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Küchen, sowie Einzeilmöbel aller Art bei reellster Bedienung und zu bekannt billigen Preisen.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Auf Ziel
bis 3 Jahre liefern wir Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Küchen, sowie Einzeilmöbel aller Art bei reellster Bedienung und zu bekannt billigen Preisen.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Zu vermieten
In n. n. K. he. Mannheim, durch die Str. 10, in 5-10 Min. erreichbar, 1 e. 2 St. boh. Fabrik-Gebäude ca. 3000 qm umfassend, bestehend aus Lager-, Maschinen- und Büroräumen, sehr preiswert zu vermieten.

Kostüme

für Damen und junge Mädchen

unübertroffen

an Auswahl, Geschmack und Preiswürdigkeit

Preislagen:

33⁵⁰ 39⁵⁰ 44⁵⁰ 58⁵⁰ 65⁵⁰ bis M. 175.—

Lindenheim.

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 25. März 1916
Bei aufgehobenem Abonnement
zu ermäßigten Preisen

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenpiel für Klein und Groß in 7 Akten
von Ger. v. Hefowig.
Musik von Riemens Schmeltz.
In Szene gesetzt von Richard Weichert.
Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Größere Halle nach dem 3. Bilde.
Kasseneröffnung 2^{1/2} Uhr. Aufst. 3 Uhr. Ende 5^{1/2} Uhr.
Ermäßigter Preis.

Im Großherzoglichen Hoftheater

Sonntag, 26. März. 11 42. Große Preise.
Lohengrin
Anfang 6 Uhr.



Heute abend 8 Uhr zum vorletzten Male

Das grobe Hemd

Sonntag nachmittags 4 Uhr

Der Protzenbauer

Sonntag abends 8 Uhr zum letzten Male

Das grobe Hemd

Montag, 27. März, abends 8 Uhr

Aus der Art geschlagen

Dienstag, 28. März, abends 8 Uhr

Musikantendeandl

Mittwoch, 29. März, abends 8 Uhr

Ganghofer-Abend

Der Herrgottschnitzer

mit Hans Werner als Gast.

N7,7 N7,7
Teleph. 1817 Teleph. 2017



Ab heute bis inkl. Dienstag, 28. März
Der berühmte Charakterdarsteller
Alwin Neuss
in dem großen Film-Schauspiel

Das Gewissen

Kriminal-Tragedie in 4 Akten, von dem
bekanntesten Dramatiker Robert Reinert.
Drei Einakter-Lustspiele:
Sein Autoliebchen
Ein Roman im Seebad
Das Kartennetis
Auserdem die neuesten Kriegsberichte,
Einakter-Dramen, sowie als Einlage ein
Zwei- und Dreiaakter.

Neuer Med. cinal-Berein Mannheim und Vorort geiz. von F. Thorbecke.

Am Mittwoch, den 29. April d. J., abends
7^{1/2} Uhr findet im Cafe „Gutenberg“, C. 2, 1
(Königsplatz) unsere diesjährige

Dedentliche Ausschussführung

statt, wozu wir die Ausführenden Mitglieder
einladen.
Zugerechnung:
1. Geschäftsbericht;
2. Entgegennahme der jährlichen Abrechnung und
Berichtigung der Einzahlung auf Grund des von der
Rechnung berichteten Prüfungsergebnisses;
3. Wahl der ausführenden Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand:
Herr Müller, Vorsitzender.
Kaufmann.

Mannheim - Rosengarten - Albelungensaal

Dienstag, den 28. März 1916, abends 8 Uhr

8. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheater-Orchesters
verstärkt durch auswärtige Künstler auf
100 Mitwirkende

Direktion:

Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Vortragsfolge:

1. Johann Sebastian Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in G-Dur für dreifaches Streich-Orchester
 2. Richard Strauß, Tod und Verklärung Tondichtung für großes Orchester
- Pause —
3. Richard Strauß, op. 64, I. großes Orchester

Eine Alpeninfonie

Die Aufführung findet zu Gunsten der Zentrale für
Kriegsfürsorge statt.

Kasseneröffnung 7^{1/2} Uhr. Anfang punkt 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Preise der Plätze:

Parkett I. R. 20.—, II. R. 15.—, III. R. 10.—, IV. R. 7.50.
Saal (Stuhlgänge) einzeln:
I. R. 20.—, II. R. 15.—, III. R. 10.—, IV. R. 7.50.
Südgänge: I. Reihe III. 10.—, II. Reihe III. 7.50, III. Reihe III. 5.—, Parkett-Stehplätze: III. 2.—
Empore: I. Reihe verkauft, II. Reihe III. 10.—, III. Reihe III. 6.—, IV. Reihe III. 5.—, V., VI., VII. u. VIII. Reihe III. 3.—
Galeriestehplätze: M. 2.50.
Korsetzverkauf in der Kolonialwaren-Handlung Bedarf zu dem Wertbestand der Zentrale für Kriegsfürsorge, Rosenparkenstraße Nr. 20. Für Korsetzverkauf an der Kasse des Rosengartens.

Zur gefl. Beachtung.

Um die auf etwa 1^{1/2} Stunden berechnete Dauer der Akademie nicht zu überfordern und gleichzeitig unliebsame Störungen zu vermeiden, wird ein vorzeitiges Publikum höchst erludt, die Plätze vor Beginn der Akademie einzunehmen zu wollen.

Bei Beginn einer Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Türen geschlossen.
Es wird hiermit empfohlen, sich zum besseren Verständnis die thematische Einführung zu „Eine Alpeninfonie“ von Max Steiner zu beschaffen. Diese Schrift ist bei den Biletverkaufsstellen und abends an der Konzertkasse für 30 Pfg. erhältlich.



Gröbelscher Kindergarten

(bisher F. L. 1)
befindet sich jetzt
M. I. G. parz.

Gesunde Räume. Anmeldungen werden entgegengenommen.

57679
Rädermaschinen 57692
aller Systeme werden sach-
mannhaft u. billig repariert.
In und außer dem Hause.
Vorkasse genügt. 57692
Ambsen, L. S. 2.
Zücht. Schneiderin sucht
nach Kunden in und außer
dem Hause. Rosb. Reden-
postenstraße 20. 17466

Deutscher Verein geg. den Mißbrauch geistiger Getränke Bezirksverein Mannheim.

Vortrags-Abend

Am Samstag, den 25. März, abends 8 Uhr, findet im
großen Saale des Bernhardushofes ein öffentlicher Vor-
trag statt.

Herr Dr. F. Fulda

wird über das Thema

„Krieg und Alkohol“

sprechen. Bei der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Sache in heutiger
Zeit erbitten wir die zahlreiche Beteiligung unserer Mitbürger und
Mitbürgerinnen. Jedermann hat freien Zutritt.

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim

Mit 9. Vorkaufspreisen zum Einheitspreis von
40 Pfg. für den Platz im Hof-Theater kommt am
Dienstag, den 28. März 1916

Schneider Wibbel

Somabbe in 6 Bildern von Müller-Schlösser
zur Aufführung.

Die aus Vorbestellung durch Arbeitgeber und
Arbeitervereine referierten Karten sind Montag,
den 27. März, vormittags von 11 bis 1 Uhr und
nachmittags von 2 bis 5 Uhr an der Hoftheaterkasse
zu beziehen.

Ein kleinerer Teil der Karten kommt Dienstag,
den 28. März, von mittags 12 Uhr ab an der
IV. Rang-Kassette (Theatergebäude) zum Verkauf.

Verkauft, die die ihnen zugewiesenen Karten nicht ab-
holen, werden für die Folge nicht mehr berücksichtigt.
Zum Besuche dieser Vorstellungen sind nur stehende
Arbeiter, Arbeiterinnen und niedere Angehörige be-
rechtigt, deren Jahresverdienst 2000 Mark nicht
übersteigt.

Mannheim, den 24. März 1916. S:1116

Hoftheater-Intendant.

Consumverein Mannheim

G. G. m. b. H.

Dienstag, den 28. März, abends 7^{1/2} Uhr
im großen Saale des „Rodensteiner“ Q 2, 16

General-Versammlung

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht über das abgelaufene halbe Jahr
 2. Kassenericht über die gleiche Zeit.
 3. Die Genossenschaften während und nach dem Krieg.
- Hierzu sind unsere Mitglieder mit der Bitte um
zeitliches Erscheinen freundlich eingeladen.
Zutritt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.

Der Aufsichtsrat:
H. Kammeln, stellv. Vors.

Consumverein Sinsheim e. G. m. b. H.

Sonntag, den 26. März 1916, nachmittags 3 Uhr
im Gasthaus zur Rofel

Jahres-Generalversammlung.

- Tagesordnung:
1. Berichterung des Verwaltungsrates.
 2. Geschäfts- und Kassenericht.
 3. Rechnungsprüfung des Geschäfts- und Kassenerichtes.
 4. Beschlußfassung über die Verteilung des Reinertrages.
 5. Wahl der sachgemäß ausstehenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
- Es werden aus: a) Vorstand: Hr. Hofmann,
Hr. Baumgärtner, Hr. Michael Großmüller II,
b) Aufsichtsrat: Herrnd. Rado, Jakob Bauerer.
6. Sonstige genossenschaftliche Mitteilungen.
- Hierzu laden wir unsere Mitglieder sowie deren
Frauen freundlich ein.
- Sinsheim, a. R., im März 1916.
Der Aufsichtsrat:
F. H. Peter Müller.

Friedrichspart

Sonntag, 26. März, nachm. 3-6 Uhr
Konzert

der Kapelle Petermann.

Leitung: Kapellmeister H. Becker

Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnement frei.

Einladung zum Abonnement.

Wir haben auch dieses Jahr die erheblich herab-
gesetzten Kriegspreise für die Jahreskarten gelten
lassen und laden zum Abonnement für das am 1.
April beginnende Betriebsjahr herzlich ein.

Die Preise für Jahreskarten sind:

- a) für eine Einzelperson M. 6.—
- b) für Familien:
die erste Karte 6.—
die zweite Karte 4.—
jede weitere Karte 3.—

Mannheimer Verlagsgesellschaft.

Vermischtes

Schreibbüro

P 5, 8, I. Teleph. 7653.

Betriebsführung sämtl. Schreib-
arbeiten. 63116

Größt. Damen-Parfüm

u. Kosmetikfabrik, ein. Gefell.
in Paris, auch bei Privat-
verkauf. G. G. Gammert,
S. 4, 21 2 1/2.

Medizin

empfehlen sich in Neu und
Umändern. 10992

Hühneraugen u. Hornhaut

entfernt man bequem mit
Swaty's

Nähmaschinen

Stok. 75 Pfg. Ingros billiger!

Ludwig & Schütthelm

Hofdrogerie

0 4, 3 pp. 1888 0 4, 3

Telephon 252 u. 7715.

Wald-Friedrichsplatz 19

Telephon 4988.

Geladen und Repariert

werden Akkumulatoren
prompt und billig. 26436

Wald-Friedrichsplatz
Gd. Waldhofstr. 25.



Spezialgeschäft
natürlicher
Kurzweiliger
Heilwasser,
Tafelwasser

Mähmaschinen

Singer, Pfaff, gebrauchte,
sowie gut erhalten verläßliche
Maschinen von 12 bis 2000
Mark. Verkaufsstelle. 57476

Zimmer

abzugeben mit Einrichtung
der Kapelle von H. 18-20
Mark. G. 2, 16, Tel. 811A

10992

10992

10992

10992

10992

10992

10992

10992